

I. Dichtungen.

1. Epische Dichtungen.

a) Geschichtliche Stoffe.

1. Kaiser Karls Wanderung.

1. Um Mitternacht in Aachen
Im Dome, unterm Chor,
Da steigt aus seinem Grabe
Der Kaiser Karl empor.

2. Ein Schimmer bleicher Kerzen
Ergießt sich übers Grab;
Des Leuchters Kerzen brennen,
Den Kaiser Rotbart gab.

3. Der Kaiser Karl steht sinnend,
Sucht seinen alten Platz,
Blickt um sich und vermisset
Manch güldnen Kirchenschatz.

4. Er fragt nach sieben Fürsten;
Doch keiner tritt herfür;
Drauf hat er das Haupt geschüttelt,
Ist gangen zur Kirchentür.

5. Die dreht sich, schwer und knarrend,
Und aus dem Gotteshaus
Bei Mondschein auf die Straße
Tritt Kaiser Karl hinaus.

6. Er wandelt fort und wandert,
Geht bis zu Köln am Rhein;
Da schultert die preussische Wache
Und läßt den Kaiser ein.

7. Der wandelt immer weiter,
Geht bis nach Ingelheim.
Da weist der alte Kaiser;
Da war er einst daheim.

8. Er fragt die neuen Häuser
Nach seinem Kaiserthron;
Die schütteln die steinernen Häupter
Und wissen nichts davon.

9. Und über die Feste von Mainz hin
Und Frankfurt auch hindurch
Geht er nach Worms und Speier,
Nach Bamberg und Regensburg.

10. Hat all' die Kaiserstädte
Nach seinem Reich gefragt;
Doch keine von all' den Städten
Hat Antwort ihm gesagt.

11. Und wie mit ersten Schläge
Die Morgenglocke ruft,
Da steht er wieder in Aachen,
Im Dom an seiner Gruft.

12. Er wirft den purpurnen Mantel
Hernieder in das Grab,
Legt sich die Krone zu Haupte,
Zu Füßen den Herrscherstab

13. Und ruft: „Ich such' mein Deutschland
Und find' es nirgend mehr!“
Drauf legt er wieder ins Grab sich
Und träumt von Sorgen schwer.

(Mich. Beer, geb. 1800 zu Berlin, † 22. März 1833 zu München. Er hat mehrere gute Dramen verfaßt.)